



INNOVATIONSZENTREN
Bundesverband Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e.V.

Im Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ) sind rund 160 Innovationszentren vereint, deren Hauptaufgaben darin bestehen, Existenzgründungen zu fördern und neue, innovative Technologiefirmen zu unterstützen. Die Mitgliedszentren des BVIZ nehmen gründungswillige Unternehmer gern auf, beraten sie qualifiziert in allen die Unternehmensgründung betreffenden Fragen, betreuen sie bei den ersten Wachstumsphasen

und bieten ihnen eine hervorragende Infrastruktur – von modernsten Kommunikationsmöglichkeiten bis zu ausgestatteten Laboren. Der Verband vertritt in erster Linie die Interessen der Mitglieder gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus bietet er den Mitgliedern Erfahrungsaustausch, Know-How-Vermittlung, Zugang zu nationalen und internationalen Netzwerken sowie weitere Vorteile und Unterstützung.

Campus Berlin-Buch – führender Biotech-Standort in Deutschland



Campus Berlin-Buch
Der Gesundheit verpflichtet

Klar profiliert als biomedizinischer Wissenschafts- und Technologie-Cluster, genießt der Campus Berlin-Buch internationales Renommee. Maßgebend dafür sind exzellente Forschungseinrichtungen wie das Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC), das Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie (FMP), das gemeinsam von MDC und Charité betriebene und auf klinische Forschung spezialisierte Experimental and Clinical Research Center (ECRC) sowie das Berlin Institute of Health (BIH). Die Einrichtungen arbeiten eng zusammen und verbinden auf einzigartige Weise Grundlagen- und patientenorientierte Forschung auf dem Bucher Campus. Diese Kooperationen führen zu immer besseren, marktfähigen Verfahren bei der Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des Menschen. Forschungseinrichtungen und BiotechPark Berlin-Buch arbeiten beim Technologietransfer Hand in Hand.

Ideales Umfeld für Life-Science-Unternehmen: Biomedizinische Grundlagenforschung und klinische Forschung haben in Buch eine lange Tradition.

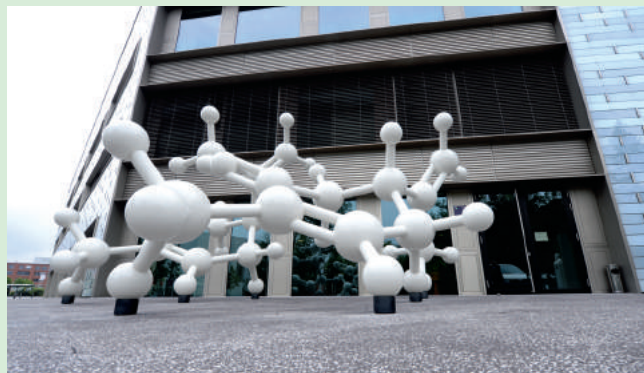


Foto: David Ausserhofer/MDC

günstige branchenspezifische Labor- und Büroflächen mit modernster Ausstattung. Start-ups können im Innovations- und Gründerzentrum wachsen, Baufelder des Campus eröffnen Entwicklungsoptionen für dyna-

misch wachsende Unternehmen, deren Zahl sich in den letzten 15 Jahren verdreifacht hat. Ein Neubau mit ca. 5.000 m² Labor- und Bürofläche soll künftigen Ausgründungen ausreichend Platz bieten.

BiotechPark mit mehr als 60 Unternehmen

Das wachsende Potenzial hiesiger Biotech-Unternehmen prägt zunehmend die Dynamik und Wirtschaftskraft des Standortes. Als einer der führenden Biotech-Standorte in Deutschland, bildet der BiotechPark Berlin-Buch die komplette Wertschöpfungskette ab – von der Erkenntnis bis zur Produktion marktfähiger Innovationen. Bucher Unternehmen positionieren sich auf internationalen Märkten mit molekularen Diagnostikverfahren, Medizintechnikprodukten, therapeutischen Wirkstoffen sowie Dienstleistungen für Forschung und die Pharmabranche. Aktuell erzielen die Unternehmen jährliche Umsätze in Höhe von fast 160 Millionen Euro. Zum Kapitalgrundstock zählen circa 150 Patente, die oft Kooperationen mit Arbeitsgruppen in Forschung und Klinik entstammen. Die auf dieser Grundlage entstandene Wirtschaft profitiert vom Standortimage, von Vernetzung und gegenseitiger Unterstützung.

Gründern und Unternehmen bietet der BiotechPark Berlin-Buch auf rund 31.000 m²

Krebsimmuntherapie: Start-up-Projekt will Technologieplattform entwickeln

Eines der jüngsten Beispiele für erfolgversprechenden Technologietransfer ist das Start-up-Projekt Captain T Cell vom MDC.

Mehrere Arbeitsgruppen des MDC wollen die T-Zellen des Immunsystems nutzen, um Krebs gezielt, wirksam und nebenwirkungsfrei zu bekämpfen. Dabei werden T-Zellen mit tumorspezifischen Rezeptoren ausgestattet, die es ihnen ermöglichen, entartete Tumorzellen im Körper spezifisch aufzuspüren und zu eliminieren. Für diese personalisierten Therapien gibt es einen großen Bedarf an neuen T-Zell-Rezeptoren, um größere Patientengruppen zu behandeln.

Captain T Cell will den Transfer aus den Forschungslaboren zu den Patientinnen und Patienten in der Klinik weiter vorantreiben. Mit einer neuen, am MDC entwickelten Technologie wollen die Forschenden T-Zell-Rezeptoren auf schnelle und zuverlässige Weise identifizieren und eine Plattform für die breite Anwendung entwickeln. Damit rückt die Anwendung der Immuntherapie im Menschen ein Stück näher.

Mit ihrem Konzept hat sich die Gruppe 2016 bei OneStart, dem weltgrößten Wettbewerb für Startups in den Gesundheits- und Lebenswissenschaften beworben und sich gegen 400 internationale Teams durchgesetzt.

Captain T Cell wird vom MDC-eigenen Technologie-Transfer-Büro und im Rahmen des Programms SPARK Berlin vom BIH und der Stiftung Charité unterstützt. SPARK Berlin ist ein Mentoring-Netzwerk, das anwendungsorientierte biomedizinische Projekte finanziell und mit Beratungs- und Fortbildungsprogrammen fördert.



Foto: David Ausserhofer/MDC

Das Team von „Captain T Cell“ setzte sich beim OneStart-Wettbewerb in London durch.